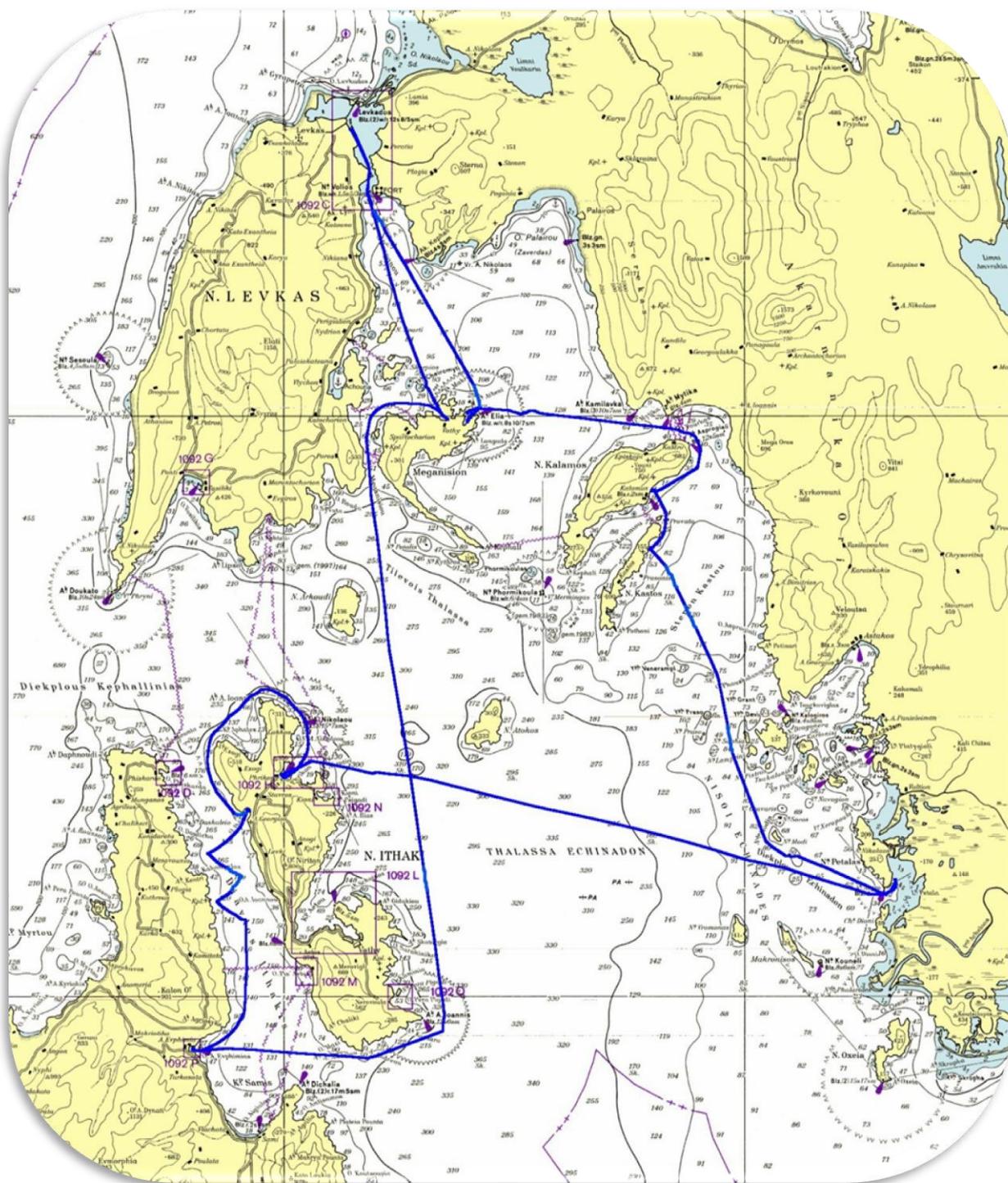


Ionische Inseln II



Segeltörn 2009

Lefkas - Meganision - Kefalonia - Ithaka - Festland -
Kalomos - Meganision - Lefkas

Die Crew:

Wolfgang
Skipper



Christian I
Co Skipper



Hannes
Sternennavigator



Bernd
Patient



Hermann
Motor Chef



Walter
Bank Direktor &
Krankenschwester



Christian II
Tourist



Johannes
Board Philosoph



Norbert
Maraton Mann



Ein paar Worte zur Planung:

Nach einem erfolgreichen ersten Versuch in den Griechischen Gewässern, waren sich alle einig. Griechenland ist eines der Top Ziele für Nautiker. Freundlich, günstig, abwechslungsreich, kulinarisch, schön)

So war es meine Aufgabe 2009 eine Route zu planen die sich wesentlich von der Route 2008 unterscheidet und trotzdem gleichmäßige Tagesstrecken und interessante Ziele aufweist.

Aber wie ihr mich kennt ist das sowieso meine Lieblingsbeschäftigung für die kalten Monate.

Was daraus geworden ist lest nun im folgenden Bericht, nur soviel vorab: es war nicht eintönig wieder im gleichen Gebiet unterwegs zu sein, wir können uns sogar vorstellen ein weiteres x die ionischen Inseln abzugrasen.

Viel Spaß beim lesen, euer Wolfgang

„ die sailings auf Odysseus Spuren II “

Freitag 15.05.2009 (Villach - Venedig - Adria)

08:00h Treffpunkt in Villach, einräumen und umschichten der Einkäufe. Wir sind mit 2 PKW's unterwegs. Johannes mit seinem VW Multivan der Extraklasse und Hermann mit seinem Galaxy.



11:30h Ankunft in Venedig am Fährhafen, nach einem kurzen Einchecken war ein erster Manöverschluck angesagt. Kaum geleert, durften wir auch schon an Board der Zeus Palace von der Rederei Grimaldi die scheinbar für die Minoan Lines unterwegs war.

Monate später durften wir erfahren, dass dieses Schiff bei der Einfahrt nach Venedig auf Grund lief und durch schlechte Organisation die Passagiere in Panik gerieten.

Uns ging's auf dem Schiff jedoch gut, wir waren unterwegs in den durch lange Wintermonate schwer ersehnten Urlaub und in bester Laune.

Neun Mann hoch mit dem Ziel neun Tage ohne Streß und Hektik mit viel Spaß und Segeln zu verbringen.

14:00h Auslaufen aus dem Hafen von Venedig.

Im Kanal von Venedig konnten wir eine KAT-Regatta als Einstimmung auf unseren Segelurlaub beobachten.

Die Fahrt mit der Fähre ist jedesmal ein entspannender Start für einen Urlaub. Als Zeitvertreib für die Abendstunden haben wir heuer Poker Karten mit.



Gegen Mitternacht lädt Hermann alle auf ein Weißbier ein und geht schlafen - noch bevor das Bier und die Rechnung kam. => Danke Hermann

Samstag 16.05.2009 (Igoumenitsa - Lefkas - Vathy)

Ein guter Morgen beginnt mit einem guten Frühstück. Frische Eierspeise und Mengenweise Wasser - wie gesund wir doch immer bei unseren Törns leben.



12:00h Ankunft in Igoumenitsa / Festland Griechenland. 13:00h. Abfahrt nach Lefkas Stadt und um 14:30h Ankunft in Lefkas beim Ecker Steg. Gut organisierte Arbeitsteilung zwischen Schiffsübernahme und Einkaufen ermöglichen heuer ein Auslaufen um 16:10h => Gratulation an Ecker Yachting die so einen straffen Zeitplan durch Pragmatismus und vorbildliche Organisation möglich machen.



Dem Kanal entlang Richtung Süden setzten wir um 17:15h die Genua um uns Segelschiff nennen und die ersehnte Ruhe genießen zu können. Nachdem uns nur unkonstante 7Kn Wind in Richtung Süden brachten und alle badehungrigen ihre weißen Großstadtkörper im Salzwasser reinig hatten, haben wir den Motor wieder angeworfen und düsten weiter Richtung Vathy auf Meganision.

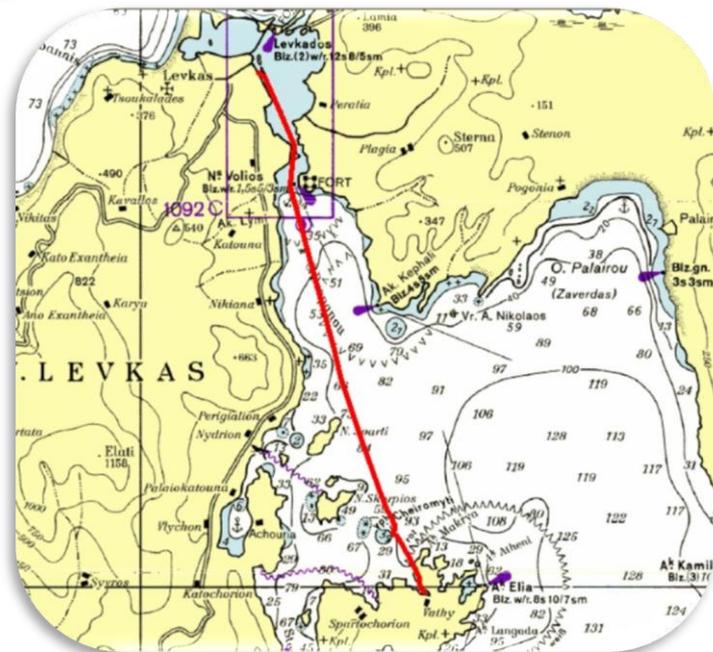
Tipp für alle Chartercrews: versucht unbedingt noch am Tag der Schiffsübernahme rauszukommen - es verlängert den Urlaub



In Vathy angekommen war es wieder die Feuertaufe für unser RK Anlegemanöver das wir im vorigen Jahr perfektionierten. Christian unsere Co Skipper ist wie jedes Jahr der perfekte Ankermanöver Offizier und bereitet sich wie immer rechtzeitig vor. Hannes und Herrmann sahen ihm dabei professionell zu, so kann man zumindest nichts falsch machen.

Unsere Tagesstrecke von Lefkas Marina nach Vathy auf Meganision vorbei an den beiden Inseln der Onasis betrug 11sm + 510sm mit der Fähre

Am Abend waren wir zu Gast im Estiatopio das Essen war gut und die Bedienung sehr freundlich. Lediglich der Hafen hat nicht die gewohnte kristallklare Wasserqualität.



Sonntag 17.05.2009 (Vathy Meganision – Eufimia Kefalonia)

Am Sonntag hatten wir uns einen frühen Start vorgenommen da wir ja in einem Schlag nach A. Nikolaos auf Zakynthos wollten. Um 06:00h war Tagwache, zumindest für den Skipper und Co Skipper. 06:30h ohne Wind ging's mit dem Motor in Richtung Süden. Das Wetter war jedoch nicht nach unseren Vorstellungen und so zog es nach und nach immer mehr zu. Aufgrund der von uns nicht einschätzbaren Wettersituation entschlossen wir uns unser Tagesziel abzuändern und drehten in Höhe Eufimia auf Kefalonia bei um dort die weitere Wetterentwicklung abzuwarten.





Kaum im Hafen von Eufimia festgemacht klarte auch schon das Wetter auf. An ein weiterfahren dachte jedoch angesichts des zauberhaften Städtchens keiner mehr. Der Ort war wunderschön und sehr einladend.

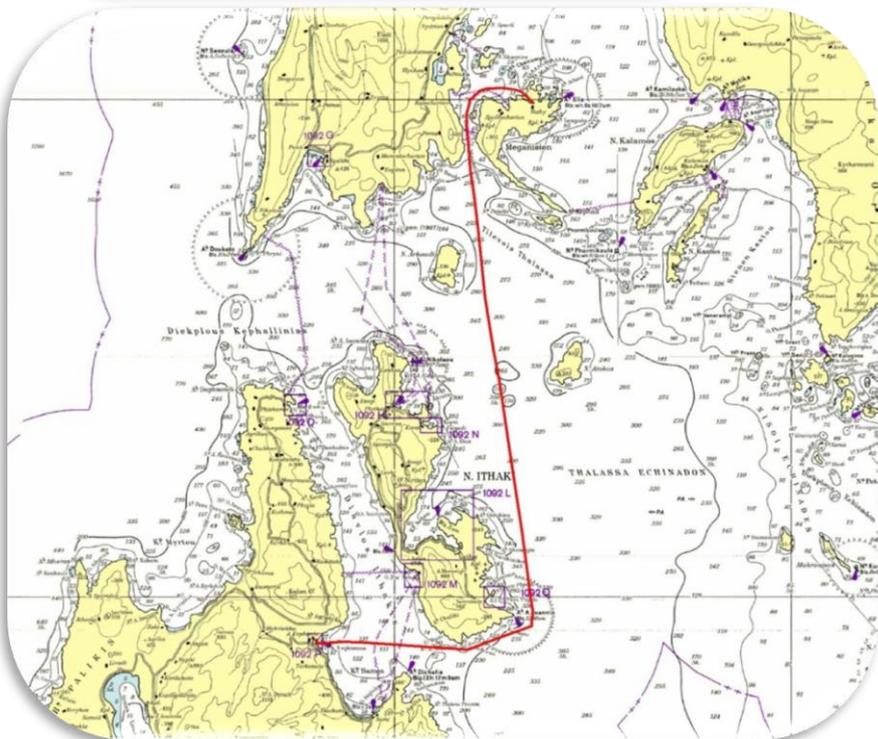
Die Stadtpromenade ist in Palmen gesäumt und viele Lokale und Souvenirshops laden ein zum Bummeln und Ausspannen.



Klagenfurter Leberkäse mit Spiegelei füllte unsere hungrigen Bäuche und dazu gab's ein gutes Salzburger Stiegl Bier. Der Platz an der Hafepromenade lud wieder einige ein sich nach nautischen Besonderheiten umzusehen. Eine wirklich wichtige Art der Hafennavigation um in so einem Hafenbecken nicht die Übersicht zu verlieren.



Im Hafenfürer entdecken wir dann auch noch das es nicht unweit des Örtchens einen unterirdischen See zu besichtigen gibt. Kurzentschlossen mieteten wir ein paar Fahrräder und biketen zu den Quellen.



Dabei entdecken wir dass die Gegend um Eufimia wirklich zauberhaft ist.

Unsere Tagesstecke war 38sm + 10km mit dem Mountainbike.

Die Entscheidung beizudrehen haben wir aufgrund des zauberhaften Ortes nicht bereut. So bleibt uns Zante für 2010.

Montag 18.05.2009 (Eufimia/Kefalonia - Frikes/Itaka)



10:30h nach einem guten Frühstück ablegen in Richtung Ithaka.

Es war ein wunderschöner Montag Vormittag mit 21°C schon früh am Morgen.

Nach diesen Temperaturen und dem wunderschönen Wetter, stand schnell fest, vor unserem Tagesziel Frikes auf Ithaka, steht heute eine Badebucht am Plan. Wir haben uns die Bucht Stavros auf der Westseite von Ithaka ausgesucht.



In der Bucht angekommen hat es unseren Pechvogel wieder mal erwischt. Beim Montieren des Dingimotors rutsche Bernd aus und schnitt sich den Fuß beim GFK Steuersitz auf



Wundversorgung mit Ouso und sterilen Verband dämmte das Infektionsrisiko etwas ein. Gut das wir Schwester Walter mithatten.

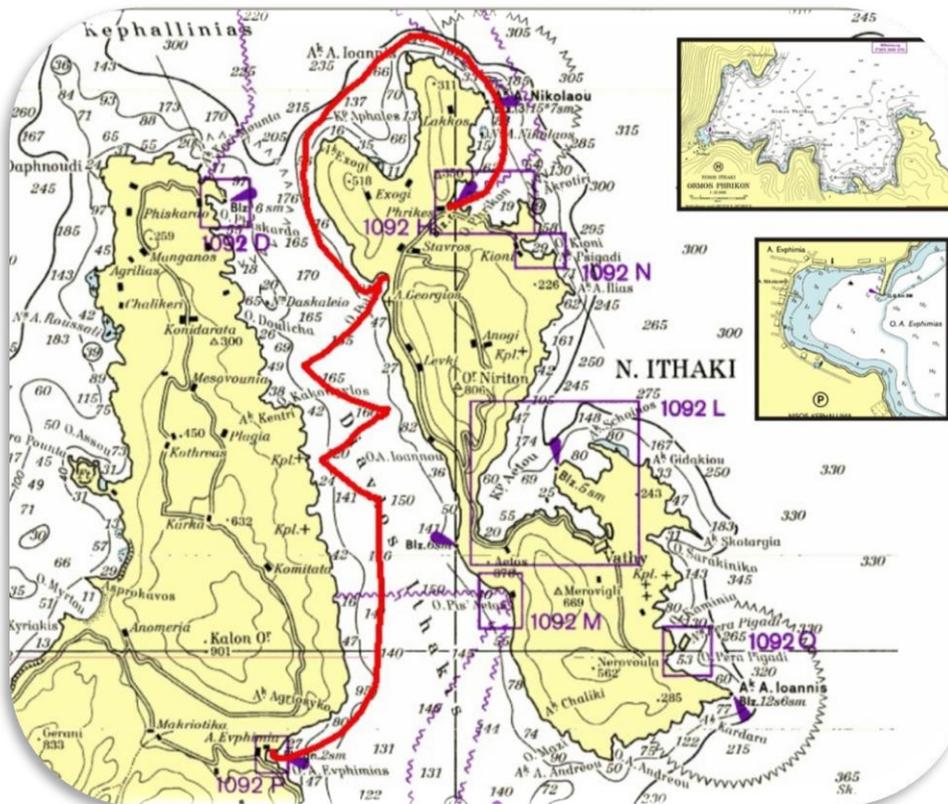
Nach einem Griechen Salat Baden und der ergebnislosen Suche nach Höhlen die in der Bucht angekündigt waren machten wir uns wieder auf den Weg nach Frikes.

Tipp: den rausnehmbaren Mittelsitz niemals einfach wo abstellen, sondern immer gleich in der Backskiste verstauen .



Als wir in Frikes ankamen mussten wir feststellen dass der Hafen mehr als überfüllt war. Grund war eine oder mehrere Flottillen die sich auch heute hier niederließen. Wir wollten schon aufgeben und weitersegeln, dann haben wir einen Platz entdeckt der „nur“ mit zwei Schiffen am Pack belegt war. Einen Mann an der Pier raus gelassen um die Situation an Land zu klären zwängten wir uns zwischen zwei dreierpack noch dazwischen. Nicht un stolz muss ich zugeben das Manöver war sehr gut und vor allem ruhig geführt.

Der Ort ist klein und nett, es gibt auch einige Lokale sowie Souvenirläden direkt am Hafen.



Spätestens wenn der Fisch oder das Fleisch am Tisch steht hat man zig neue Freunde. Ich bin immer wieder überrascht wie die griechischen Katzen die Fischgerippe abnagen ohne sich dabei zu verletzen, da bleibt kein Fleischfetzen mehr dran.

Unsere heutige Tagesstecke war 25sm eine Verletzung und die ersten Anzeichen die griechische Ruhe anzunehmen.

Dienstag 19.05.2009 (Frikes/Itaka - Petalas/Festland)



Auch der Dienstag begann mit einem wunderschönen Morgen und herrlichen 20°C. Heute haben wir einen Schlag in den Osten erstmals zum Festland vor. Unser Ziel ist die Bucht hinter der Inseln Petala. Zwischen der Insel und dem Festland versteckt sich eine riesige flache Bucht mit Ankertiefen zwischen 2 und 5m Tiefe.

Um 09:15h war Start da wir in der Bucht auch gleich ausführlich baden und schnorcheln wollen. Um 13:00h angekommen wurden wir von 25-30kn N-Wind begrüßt. Trotz dem Gebläse in der Bucht entschieden wir uns hier zu bleiben da die Bucht als äußerst sicher beschrieben wird. Das ist sie sicher auch da durch die geringe Wassertiefe erstens der Anker gut hält und zweitens sich auch keine Welle aufbaut sowie auch nicht von außen eindringen kann, zumindest bei N/O und S-lichen Winden.

Wie erwartet hat sich der Wind auch beruhigt, das Wasser ist jedoch durch den schlammigen Boden sehr trüb und so waren unsere Schnorchelfreuden auch getrübt. Etwas hatte die Bucht jedoch, eine sehr interessante Fauna. Wilde Ziegen die in den Felsen kletterten sowie tausende Schmetterlinge und im Wasser war auch einiges zu sehen, wir konnten jedoch nicht alles davon identifizieren.

Wenn jemand mal Schutz sucht, die Bucht ist absolut gegen Schwell geschützt. Und so riesig sodass man immer einen Platz findet

Um 14:00h gab's Visite von Dr. Walter. Bernds Wunde begutachtet und den Verband gewechselt hatte er sogar Erlaubnis einen Sprung in Wasser zu machen.

Nach dem vierten Segeltag ist jedesmal deutlich zu erkennen das die ersten Gehirne beginnen abzuschalten, was dann aus den Mündern kommt ist oft nicht das was gemeint war, wie immer werden diese Stielblüten von uns im Logbuch aufgezeichnet und dann in diesem Bericht veröffentlicht.



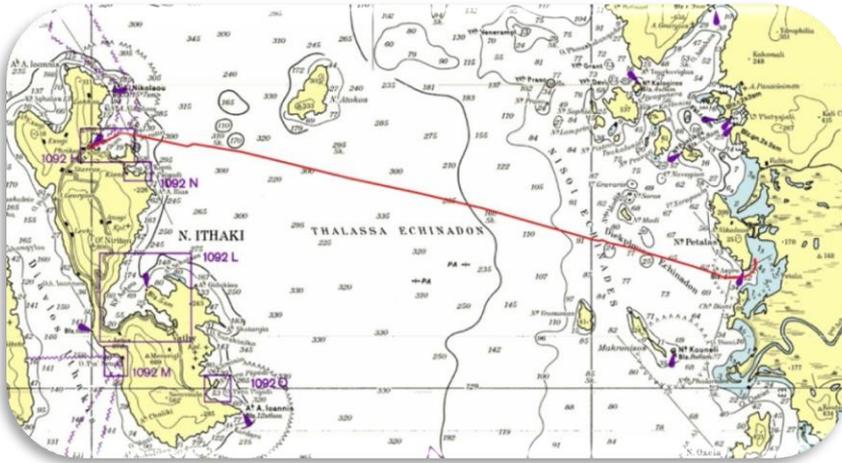
Walter: die südliche Bora .

(ich denke er meinte den Jugo / oder Scirocco)

Walter: wie viel wülden draußen

(er meinte wer alles im Freien essen will)

Walter: Siehst du das Flugzeug, das ist ein Satellit ?! gegen 22:00h



Danke für deine Beiträge Walter!

Unsere Tagesstrecke 28sm, heilende Wunden und jede Menge Spaß. In Anbetracht des trüben Wassers hätten wir Zwischenstopp auf Atokos beim one house Bay machen sollen.

Dort waren wir im vorigen Jahr und es war türkisblau und sehr idyllisch.

Mittwoch 20.05.2009 (Petalas/Festland - Kalamos)



Nachdem wir die Nacht in einer durch jegliche Lichtquellen abgeschotteten Bucht verbrachten war am Abend wieder ein Schnellsiedekurs in Astronomie durch unseren Sternennavigator Hannes angesagt (Man erinnere sich an die Satelliten die eigentlich Flugzeuge sind oder so ähnlich). Auf jeden Fall ist es die beste Möglichkeit für eine Nacht an Bord. Mit Millionen von Sternen, Sternschnuppen und einigen Gedanken an die Unendlichkeit des Universums einschlafen. (bei mir als 68er kommen da Gedanken an Raumschiff Enterprise (oder auf neomodern Star Wars). Hochgeistige, „wir sind nicht alleine“ Gespräche, beenden meist so einen Sternenabend.

Jedenfalls war jeder Quadratmeter des Außenschiffes besetzt. Auch so an dem wunderschönen Mittwochmorgen obwohl der Morgen etwas feucht war. Wir waren ja irgendwie in einem griechischen Sumpfgebiet gelandet, deshalb ließen wir auch den morgendlichen Köpfler aus und zogen um 10:00h weiter in Richtung Kalamos.

In Höhe Kastos war wieder ein Badesstopp in einer Bucht angesagt.





Die weißen Buchten nördlich von Kastos haben wir mal angepeilt. Ein Manko in Griechenland sind sicher die fehlenden nautischen Reiseführer, ich habe mich wie immer bestmöglich vorbereitet und habe sämtlich erhältliche Literatur angeschafft und gelesen. Beschrieben ist jedoch nur ein Bruchteil der Möglichkeiten. Nicht so wie in Kroatien und den Kornaten wo jeder Stein publiziert ist.

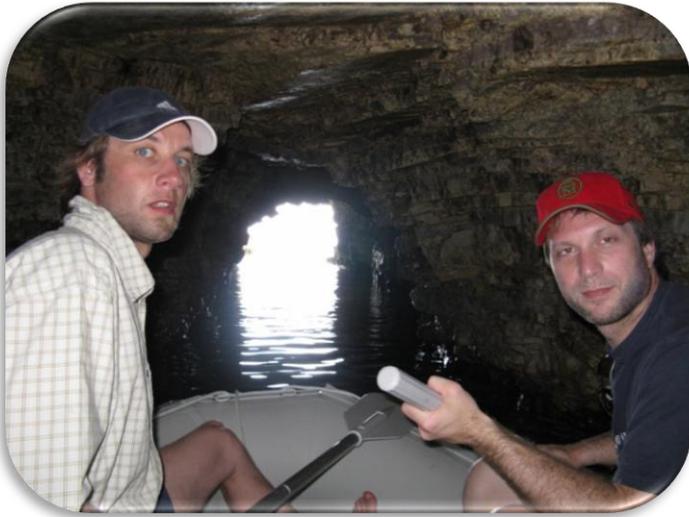


Ein K.H. Beständig fehlt in Griechenland ...
So habe ich eine Beschäftigung für meine Pension -> falls ich sie erlebe.

Demnach waren wir begeistert als wir in den unendlich weiten Buchten nördlich von Kastos ankamen. Weiße Felsschichtwände weiße Kiesstrände und türkisblaues Wasser. Nach dem Lunch begannen wir die Umgebung mit dem Dingi zu erkunden. Dabei entdeckten wir eine Höhle die in keinem Reiseführer beschrieben und trotzdem beeindruckend tief war. 20 Meter tief in den Fels in einer Breite von 2m ging's da schon rein, teilweise beängstigend bei dem Gedanken dass das Kalkgestein ziemlich brüchig ist.

Auch die zweite Gruppe hat sich die Erkundung dieser Grotte vorgenommen. Vergessen haben sie jedoch, dass Außenborder auch gelegentlich Treibstoff brauchen. Nach 1h ohne Lebenszeichen wurden wir an Board der Felicitas schon langsam besorgt. Nachdem wir dann am Ende des Horizontes ein Ruderboot gemütlich rudern entdeckten, waren wir eine halbe





Stunde damit beschäftigt zu erkennen dass es unsere Crew ist. Erstmals identifiziert begann die Diskussion ob sie es bis zu uns schaffen, erste Meinungen kamen auf, den Anker zu lichten um sie abzuholen. Doch als wir dann sahen dass sie uns, wenn auch langsam, näher kamen beschlossen wir abzuwarten.

Und sie haben es geschafft! Immerhin war unser Co Skipper mit an Board wengleich er durch eine temporäre Genickstarre gehandicapt war.

Obwohl alle von der Bucht begeistert, mussten wir weiter nach Kalamos da diese Bucht völlig unsicher allen W/S/O Winden ausgesetzt war. Um 17:00h in Kalamos angekommen (Die Platzsuche in Frikes war uns eine Lehre) halfen wir auch gleich gerne den ankommenden Flottillen bei den Anlegemanövern.

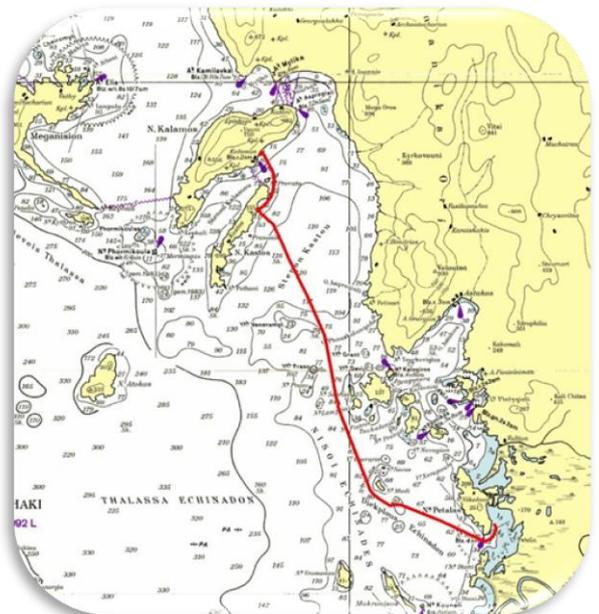


Unsere Hilfsbereitschaft war nicht nur weil die Flottillenskipperinnen hübsch, blond und um die 20ig waren, sondern weil wir eine gute Kinderstube genossen.

Der Abend klang bei griechischen Spezialitäten und Ouso in George's Bar nett aus. Meinereiner und Co Skipper haben noch versucht die

Nacht zum Tag zu machen. An dem Abend trafen wir arrogante Deutsche, sympathische Engländer wie auch rasante betrunkene motorradfahrende Griechinnen. Zu guter Letzt halfen wir noch der völlig besoffenen Flottillenskipperin ihr Schiff zu finden.

Tagesstrecke 20sm wenig Wind, tolle Buchten, leere Tanks, tiefe Höhlen und übriggebliebene Nachspeisen.



Donnerstag 21.05.2009 (Kalomos- Meganision Bucht Atherinos)



Kalomos ist ein entzückendes Örtchen mit netten Leuten allem voran George der heimliche Bürgermeister und Lokalbesitzer.

Nachdem wir den letzten Abend in einer Bucht verbringen wollten und unsere Wasserreserven dem Ende zuzugingen mussten wir uns nach dem in Griechenland so raren H2O umsehen. Wir beobachteten eine Crew beim Wasserbunkern

mittels Kochgeschirr und dachten, wir müssen uns um alternativen Methoden umsehen um unsere Wassertanks wieder voll zu bekommen. 11:00h nach Rücksprache mit George legten wir direkt vor seinem Lokal im Scheitel des Hafens an. Laut allen Hafenfürer unmöglich jedoch George versicherte uns dass das Wasser tief genug sei. In der Zwischenzeit organisierte er einen Schlauch der lang genug war um direkt die Tanks zu befüllen. Nach diesem gelungenen Manöver bedankten wir uns nochmals herzlich bei George und zogen weiter in Richtung Meganision.

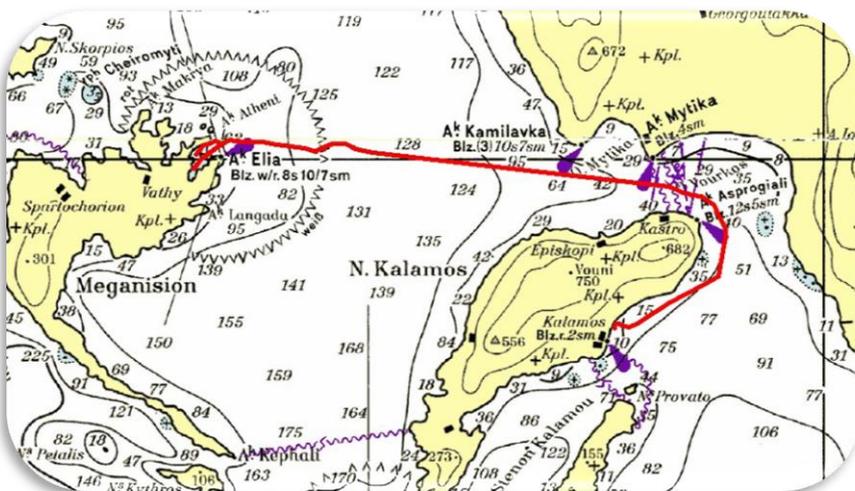


Nach der Bucht Ambelake im Vorjahr probierten wir heuer die Bucht Atherinos aus. Die Bucht ist traumhaft schön und durch eine Untiefe in zwei Bereiche getrennt. 15:00h angekommen und per Anker und Landfeste festgemacht gab's erstmals ein Mittagessen. Walter als Chefkoch mit den Gehilfen Christian und Hannes zauberten uns einen Grenerdiermarsch der Extraklasse. Die Bäuche gefüllt machten wir uns auf Erkundungstour mit dem Dingi.

Im Scheitel der Bucht ist eine nette Taverne in der wir auf einen Verdauungsschluck einkehrten. Weils so schön war wurden auch gleich zwei daraus oder doch drei ?



Vorsicht für die die einen empfindlichen Magen haben, die geeisten Bier die man überall in Griechnland bekommt sind wirklich Saukalt !



Tagesstrecke 15sm, viel Sonne tolle Bucht und ausgereichten Grenerdiermarsch sowie viel geeistes Bier. PS: die in jeder Seekarte sehr gut eingezeichnete Untiefe die die Bucht in zwei Bereiche trennt wurde am Abend zu einem beliebten Auflaufplatz - unglaublich wie viele nicht im Stande sind eine Seekarte zu interpretieren.

Freitag 22.05.2009 (Meganesis - Lefkas)

Leider hat jeder Segelurlaub auch ein Ende. Der letzte Segeltag begann mit einem traumhaften Sonnenaufgang in der wunderschönen Bucht Atherinos. Mindestens die Hälfte der Crew schlief die letzte Nacht an Board und wurde von den Sonnenstrahlen sanft geweckt. Das hat schon was !



Nach dem Frühstück wollten wir noch den nördlichen Bereich der Bucht erkunden. Dingi starten und los ging's. Angekommen bei einer wirklich coolen Strandbar genossen wir noch die Ruhe und Gelassenheit Griechenlands. Zurück an Board gab's ein gemeinsames Bad wobei unser heuriges Törnfoto entstand.



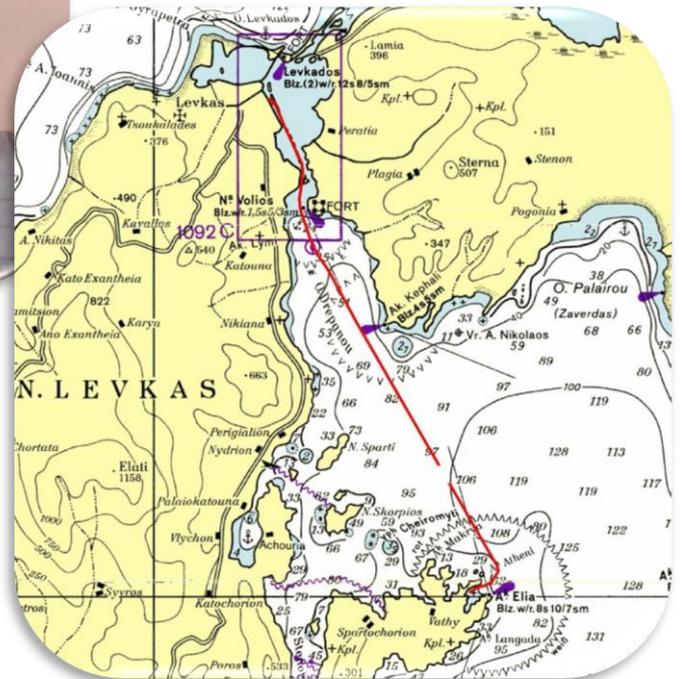
Mit Wehmut lösten wir die Landfeste hoben den Anker und machten uns auf den Weg nach Lefkas. Wieder war es schön und die Ionischen Inseln sehen uns mit Gewißheit wieder.



Festgemacht in der Marina Lefkas, räumten wir das Schiff und übergaben es gleich weil wir ja am Samstag um 04:30h losmußten um unsere Fähre nach Venedig zu erwischen.



Am Abend machten wir dann noch Lefkas Stadt unsicher und räumten sämtliche Souvenirläden nach möglichen Mitbringensel für unsere Daheimgelassenen, damit sie uns auch im nächsten Jahr wieder auf unsere Reisen gehen lassen.



Unsere Tagesstrecke 14sm mit Wehmut und tollem Buchten, griechische Ruhe eisgekühltem Bier und einer fähigen Charterfirma bei der Übergabe.

Samstag 23.05.2009 (Lefkas - Venedig)



07:00h Mit der Anek Lines ging's wieder in Richtung Heimat. In Venedig angekommen wurden wir noch von der sehr charmanten italienischen Polizei auf Falschgeld gecheckt. 2,5 h Später legten wir unsere Autos längseits in Villach an. Schön das Kärnten so nahe bei der Adria liegt.

Statistik zum Törn

Tag	Abfahrt	Ankunft	über	Fähre	Motor	Segel	Gesamt Segelschiff	Dauer	Speed
Freitag-Samstag	Venedig	Igoumenitsa	direkt	510,00 sm				23,00 h	22,17 kn
Samstag	Lefkas	Vathy / Meganision	direkt		9,00 sm	2,00 sm	11,00 sm	2,10 h	5,24 kn
Sonntag	Vathy	Eufinia / Kefalonia	direkt		38,40 sm	0,00 sm	38,40 sm	6,00 h	6,40 kn
Montag	Eufimia	Frikes / Ithaka	Port Polis		11,60 sm	13,10 sm	24,70 sm	8,20 h	3,01 kn
Dienstag	Frikes	Nisis Pedala	direkt		28,00 sm	0,00 sm	28,00 sm	4,00 h	7,00 kn
Mittwoch	Pedala	Kalomos	Kastos		20,00 sm	0,00 sm	20,00 sm	3,50 h	5,71 kn
Donnerstag	Kalomos	Atherinos / Meganision	direkt		5,00 sm	10,00 sm	15,00 sm	4,00 h	3,75 kn
Freitag	Meganisis	Lefkas	direkt		14,00 sm	0,00 sm	14,00 sm	2,50 h	5,60 kn
Samstag-Sonntag	Igoumenitsa	Venedig	direkt	510,00 sm				23,00 h	22,17 kn
				1020,00 sm	126,00 sm	25,10 sm	151,10 sm	30,30 h	4,99 kn

Das Wetter

Samstag		Sonntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM
													
S	S	S	E	E	E	NE	NE	N	NW		SO		NW
15 kn	8 kn	10 kn	12 kn	8 kn	15 kn	10 kn	15 kn	7 kn	5 kn	0 kn	4 kn	0 kn	5 kn

Schlußwort

Beim Planen hatte ich Sorgen ob das zweite Abgrasen der Ionischen Inseln zu fad werden würde. Bei der Planung entschied ich, es muß heuer nach Zakynthos (Zante) gehen, um Abwechslung reinzubringen. Dem war nicht so. Eufemia wie auch Kalamos waren ganz tolle Ziele und wir haben keinen Hafen von 2008 besucht. Das Revier hat noch immer einige Häfen und Buchten zu bieten die wir noch nicht kennen.

Der große Vorteil an den Ionischen Inseln, neben dem Charme der Region, ist die für uns Südösterreicher einfache Anreise mit der Fähre. Mit 100€ pro Person geht hin und retour inklusiver der Autos von Venedig nach Igoumenitsa. Im Gegensatz zur Flugreise für 400€ pro Person haben wir auch die Möglichkeit alle Einkäufe selbst zu machen. Neben diesen faktischen Vorteilen ist es eine besonders angenehme Art anzureisen.

Aus diesen Gründen haben wir uns auch für 2010 entschlossen die Ionischen Inseln unsicher zu machen.

Was ist 2010 neu ? wir sind erstmals mit einem KAT unterwegs und wir wollen auf jeden Fall auch nach Zante.

nautische Grüße
Eurer Wolfgang